

A2-1 Klimaschutz als zentrale Aufgabe

Gremium: AK Ökologie

Beschlussdatum: 17.11.2019

Antragstext

1 Gutes Klima in der Stadt

2 Basis unserer Politik ist das 1,5-Grad-Ziel der Pariser Klimakonferenz. Nur wenn
3 es uns gelingt, die Erderhitzung zu stoppen, können wir langfristig auf unserem
4 Planeten gut zusammenleben. Die Zeit dafür drängt. Die aktuelle
5 gesellschaftliche Debatte rund um Fridays for Future nehmen wir als Auftrag für
6 die nächsten Jahre.

7 Das Grüne Umweltreferat hat in der vergangenen Ratsperiode einiges erreicht, wie
8 etwa die Ausweisung eines Naturschutzgebiets im östlichen Pegnitztal. Doch die
9 Rathausmehrheit hat verhindert, dass das Thema Umwelt- und Klimaschutz den
10 Stellenwert hat, den es verdient. Nürnberg hinkt seinen selbstgesteckten
11 Klimazielen deutlich hinterher.

12 Neue Energie für Nürnberg: Erneuerbare ausbauen, Energie 13 einsparen

14 Wir streiten für eine sichere, bezahlbare und möglichst dezentrale
15 Energieversorgung mit klimafreundlichem Strom und Wärme. Da wir in der Großstadt
16 mehr Energie verbrauchen als wir produzieren können, unterstützen wir
17 nachdrücklich die Ziele des Klimapakts der Europäischen Metropolregion Nürnberg:
18 Bis 2030 die Solarenergie vervierfachen, die Windkraft zu verdoppeln und die
19 Biomassekapazität zu erhalten.

20 Für die Stadt Nürnberg wollen wir:

- 21 • Den Anteil des auf Nürnbergs Dächern produzierten Sonnenstroms am
22 Stromverbrauch verzehnfachen
- 23 • Grünabfälle, Schnittgut und Biomüll wo immer möglich energetisch verwerten
- 24 • für mehr Energieeffizienz eine jährliche Sanierungsquote bei Altbauten von
25 mindestens 2% erreichen, ohne dass günstiger Wohnraum verlorengeht
- 26 • Eine jährliche Sanierungsquote von mindestens 2% erreichen, ohne dass
27 günstiger Wohnraum verlorengeht
- 28 • In größeren Wohnquartieren Sanierungsmanager*innen einsetzen
- 29 • Mieterstrommodelle beim städtischen Wohnungsunternehmen „wbg“ ausbauen
- 30 • Größere Neubauprojekte, neue Quartiere und Stadtviertel von Anfang an
31 unter dem Gesichtspunkt der Klimaneutralität planen
- 32 • Bei Flächen, die von der Stadt Nürnberg verkauft werden, den
33 Plusenergiestandard mit einer klimaneutralen Wärmeversorgung verlangen
- 34 • Beratungsangebote der Stadt Nürnberg für Bürgerinnen und Bürger,
35 Energiegenossenschaften und Industrie und Gewerbe ausbauen

36 Energieversorger N-ERGIE als Motor der Energiewende
37 aufstellen

38 Wir stehen für starke Stadtwerke in öffentlicher Hand. Wir drängen darauf, dass
39 die Nürnberger N-ERGIE ihren Kurs in Richtung Energiewende konsequent fortsetzt
40 - mit dem Ziel 100% Erneuerbare. Dazu gehören für uns:

- 41 • Der Bau dezentraler Energieerzeugungsanlagen
- 42 • Der Ausbau und die Dekarbonisierung von Fern- und Nahwärme
- 43 • Investitionen in Wasserstofftechnologie und Ladeinfrastruktur für die E-
44 Mobilität
- 45 • Eine zügige Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren Energien am Strommix

46 Im Nürnberger Heizkraftwerk Sandreuth wird längst keine Kohle mehr verfeuert,
47 klimaschädlicher Kohlestrom verstopft in Deutschland aber nach wie vor die
48 Netze. Das hocheffiziente Gaskraftwerk Irsching, an dem unser Energieversorger
49 beteiligt ist, steht deshalb still. Der Kohleausstieg auf der Bundesebene muss
50 also endlich konsequent vorangetrieben werden.

51 Stadtverwaltung klimaneutral machen

52 Die Nürnberger Stadtverwaltung inklusive der städtischen Eigenbetriebe soll bis
53 2035 klimaneutral sein. Dazu bauen wir erfolgreiche Maßnahmen aus und legen
54 Tempo zu: z.B. beim systematischen Einsatz von Erneuerbaren Energien,

55 umweltfreundlicher Heizung und Kühlung und dem Ersatz von Energiefressern in
56 städtischen Gebäuden, der Umstellung von städtischen Fuhrparks oder der
57 Straßenbeleuchtung auf LED. Wir sorgen außerdem dafür, dass die Stadt künftig
58 den Ausstoß von Klimagasen bei Flügen und Fahrten von städtischen
59 Mitarbeiter*innen und Mandatsträger*innen kompensiert. Mit dem eingenommenen
60 Geld finanzieren wir lokale Klimaschutzprojekte.

61 Wir Grüne setzen uns auf allen politischen Ebenen dafür ein, dass der CO2-
62 Verbrauch einen Preis bekommt. Die Stellschrauben dafür auf der kommunalen Ebene
63 wollen wir in Zukunft verstärkt nutzen. Die Stadt Nürnberg soll sich im
64 Städtetag und im Rahmen ihrer sonstigen Möglichkeiten für die Einführung einer
65 CO2-Steuer im Bund engagieren.

66 Das Recycling von Gebäuden und der Nutzung der darin gebundenen grauen Energie
67 ist ein bislang fast unbeachtetes Thema. Wir setzen grundsätzlich auf
68 Modernisierung statt auf Abriss. Klimaneutrale Neubauten z.B. durch
69 entsprechende ressourcenarme Bauweise und zusätzlichen Kompensationsverfahren
70 ist ein Weg für eine Stadt, um klimaneutral wachsen zu können. Städtische
71 Bauaufträge sollen diese Optionen prüfen und bevorzugt nutzen.

72 Schlüsselprojekt Klimaschutz voranbringen

73 Den Klimafahrplan der Stadt wollen wir deutlich entschlossener umsetzen. Der
74 Stadtrat muss bei allen Entscheidungen die Klimarelevanz mitdenken und alle
75 großen Projekte unter einen Klimavorbehalt stellen. Wir schaffen eine
76 Stabsstelle Klimaschutz, die das Thema mit Schlagkraft in der Stadt voranbringt.
77 Darüber hinaus stellen wir 150 Millionen Euro für einen städtischen
78 Klimaschutzfond bereit, aus dem Fördermaßnahmen für Bürger*innen, die lokale
79 Wirtschaft und Anreizmaßnahmen für eine klimaschonende Mobilitätsoffensive
80 gezahlt werden.